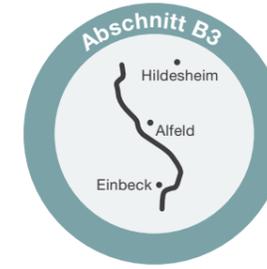




Der Bau von SuedLink rückt näher: Ab Mitte 2025 werden die Erdkabel in den Landkreisen Hildesheim und Northeim verlegt. 2028 soll dann der erste Strom zwischen Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg sowie Bayern fließen.



Suedlink in den Landkreisen Hildesheim und Northeim



Unsere Partner: Regionale Planungs- und Wegerechtsbüros

Wir realisieren SuedLink mit möglichst viel Ortskenntnis. Regionale Planungs- und Wegerechtsbüros unterstützen uns bei der Detailplanung. Zudem kümmern sie sich um die Belange von Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern. Die regionale Anbindung ermöglicht bessere Lösungen für lokale und individuelle Herausforderungen.



Das Regionale Planungsbüro ist zuständig für:

- » die Trassierung
- » Baugrunduntersuchungen
- » Logistik- und Umweltplanung



Das Wegerechtsbüro kümmert sich um:

- » Kontakt zu Eigentümern, Pächtern und Nutzungsberechtigten
- » Dienstbarkeiten
- » Schadensregulierung

Ihr Ansprechpartner bei TransnetBW Maren Seiffert

Als Bürgerreferentin bin ich die SuedLink-Ansprechpartnerin in Südniedersachsen. Von unserem Regionalbüro in Göttingen (Bürgerstraße 44, 37073 Göttingen) bin ich schnell bei Ihnen, um vor Ort Gespräche zu führen: zum Vorhaben und zur Region.

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth
+49 921 50740 5000
suedlink@tennet.eu
suedlink.tennet.eu

TransnetBW GmbH
Pariser Platz | Osloer Straße 15–17
70173 Stuttgart
+49 800 3804701
suedlink@transnetbw.de
suedlink.com

Verantwortliche gemäß Pressegesetz:
Martin Groll (TenneT TSO GmbH)
und Alexander Schilling (TransnetBW GmbH)
Bildnachweis: Alle Fotos von TenneT TSO GmbH
und TransnetBW GmbH
Stand: Mai 2023

TenneT ist bei SuedLink für den nördlichen Trassenabschnitt und die Konverter in Schleswig-Holstein und Bayern zuständig. In den Zuständigkeitsbereich von TransnetBW fallen der südliche Trassenabschnitt und der Konverter in Baden-Württemberg. Mehr unter suedlink.tennet.eu und suedlink.com.



Von der Europäischen Union während
der Bundesfachplanung kofinanziert

Connecting Europe Facility (CEF)

Der Inhalt gibt die Ansicht der Vorhabenträger wieder
und nicht die Meinung der Europäischen Kommission.

Die Erdkabel von SuedLink werden die Landkreise Hildesheim und Northeim durchqueren, um künftig Windparks im Norden, Wasserkraft in Skandinavien und Solarparks im Süden mit Verbraucherinnen und Verbrauchern zu verbinden. So trägt die Region Südniedersachsen dazu bei, schwankende erneuerbare Energiequellen zu vernetzen – für eine sichere Stromversorgung in ganz Deutschland.

Aufteilung in 15 Abschnitte erleichtert Planung und Genehmigung

Der 700 Kilometer lange SuedLink ist in 15 Planfeststellungsabschnitte aufgeteilt. Die Unterteilung in einzelne Abschnitte erleichtert es unseren Planerinnen und Planern, lokale Besonderheiten detailliert zu untersuchen und in die Planung von SuedLink einfließen zu lassen. Als verantwortliche Behörde organisiert die Bundesnetzagentur für jeden Planfeststellungsabschnitt ein individuelles Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung, so auch für den Abschnitt von Elze bis Einbeck-Strodthagen.

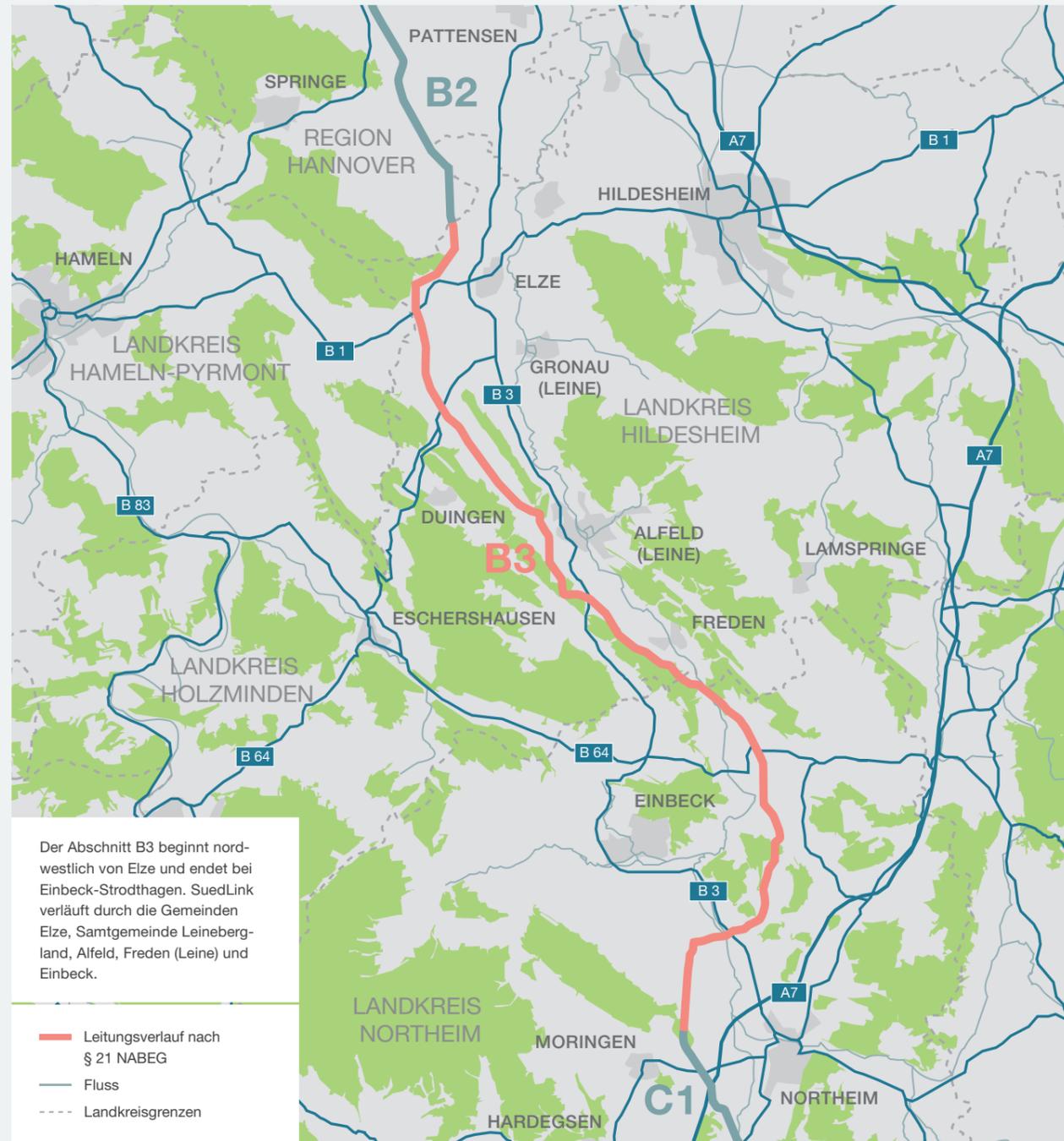
Hinweise von Bewirtschaftern und Bewirtschafterinnen und öffentlichen Trägerschaften haben Planung optimiert

Im Zuge des Verfahrens nach § 20 NABEG wurden Alternativen zum möglichen Leitungsverlauf eingebracht, unter anderem von Bewirtschaftern und Bewirtschafterinnen, Kommunen und Landkreisen. Außerdem flossen z. B. naturschutzrechtliche Belange, Ergebnisse aus floristischen und faunistischen Kartierungen, archäologischen Untersuchungen und Baugrunduntersuchungen in die Planung ein.



Die Kulturlandschaften zwischen Elze und Einbeck sind durch die landwirtschaftliche Bewirtschaftung geprägt.

SuedLink-Planfeststellungsabschnitt B3 in den Landkreisen Hildesheim und Northeim



Planfeststellungsabschnitt B3: Zahlen und Fakten

- » **Vorhabenträger:** TransnetBW
- » **Länge:** ca. 55 Kilometer
- » **Kabelabschnitte:** 31
- » **Muffengruben:** 32
- » **Horizontalbohrungen:** 37
- » **Kabelanlieferung aus Zwischenlager:** Hildesheim

Unser Planungstool zeigt Details des aktuellen Planungsverlaufs.



suedlink.tennet.eu

Besonderheiten im Planfeststellungsabschnitt

SuedLink durchquert im Abschnitt B3 eine stark ackerbaulich geprägte Kulturlandschaft. Der fortlaufende Dialog mit Eigentümerinnen und Eigentümern, Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern und den Landvolkverbänden hat daher höchste Priorität. Bei den zahlreichen Querungen von Verkehrs- und Wasserwegen kommen ebenso horizontale Bohrverfahren zum Einsatz wie z. B. bei der Querung von geschützten Biotopen, FFH-Gebieten, Wäldern und Bodendenkmalen.

Im Abschnitt B3 wird eine Kabelabschnittstation errichtet. Von diesen Stationen aus können Kabelfehler schnell geortet und behoben werden. Sie dienen der Sicherung des verlässlichen Betriebs des SuedLinks.

Nächster Schritt: Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung

Anfang 2024 werden wir die Planfeststellungsunterlagen nach § 21 NABEG (Netzausbaubeschleunigungsgesetz) bei der Bundesnetzagentur einreichen. Die Genehmigungsbehörde wird dann das formelle Verfahren organisieren, bei dem auch die Öffentlichkeit angehört wird. Dazu wird sie die Planfeststellungsunterlagen im Internet veröffentlichen. Während der Einwendungsfrist können Betroffene mögliche Bedenken und Verbesserungsvorschläge als Einwendungen im Rahmen der Anhörung nach § 22 NABEG ins Verfahren einbringen.

Anschließend folgt die Erörterung. Schon während der Planung waren wir fortlaufend vor Ort, um Bedenken und Anregungen von Bürgerinnen, Bürgern, Gemeinden und der Politik zu erfahren. Alle Rückmeldungen aus dieser informellen Beteiligung haben wir geprüft und wo möglich in die Planung eingearbeitet. Die Planfeststellungsunterlagen, den aktuellen Stand des Genehmigungsverfahrens und die Erörterungstermine finden Sie unter: www.netzausbau.de



Blick in die Zukunft

Wir reichen für den Abschnitt B3 Anfang 2024 die Planfeststellungsunterlagen nach § 21 NABEG ein und rechnen im Sommer 2025 mit dem Baubeginn. Zunächst entstehen Baustellenzufahrten und Einrichtungsflächen, anschließend die Horizontalbohrungen. Dann beginnt die Verlegung der Schutzrohre für die spätere Legung der SuedLink-Kabel im offenen Kabelgraben. Dabei legen wir die einzelnen Kabel mit einer maximalen Länge von bis zu zwei Kilometern. Die einzelnen Kabelsegmente werden mit Muffen verbunden. So entsteht der insgesamt 700 Kilometer lange SuedLink stückweise. Wie bei einem Puzzle fügen sich die einzelnen Teile zum Ganzen zusammen. Vor Beginn der Bauarbeiten werden wir vor Ort über den Zeitraum, Ablauf und mögliche baubedingte Einschränkungen informieren.